

Schulinternes Curriculum für das Fach Pädagogik

Sekundarstufe II



Ausgearbeitet und vorgelegt von der
Fachkonferenz Pädagogik

Stand: Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Schulinternes Curriculum für die EF	3-11
2 Schulinternes Curriculum für die Q1	12-18
2.1 Grundkurs	12-15
2.1 Leistungskurs	15-18
3 Schulinternes Curriculum für die Q2	19-24
3.1 Grundkurs	19-21
3.2 Leistungskurs	21-24
4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24-26
4.1 Schriftlich (Klausuren, ...)	24-25
4.2 Mündlich	25
4.2.1 Allgemeine Hinweise zum Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Pädagogik	25
4.2.2 Konkrete Hinweise zum Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Pädagogik	25-26

1 Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II

1. Halbjahr: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p>1) Was ist Erziehung? (u.a. Fallbeispiele zu Erziehungssituationen)</p> <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: 12 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen alltagsbezogener Erziehungsvorstellungen • Kritische Überprüfung wissenschaftlicher Erziehungsdefinitionen • Auseinandersetzung mit Erziehungszielen • Auseinandersetzung mit Beispielen verschiedener Erziehungssituationen • Pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund des pädagogischen Verhältnisses 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band I – Erziehung und Bildung (Klett), Kapitel 1 • Texte zu Erziehungssituationen und grundlegende Texte (z.B. „Grundstruktur von Erziehung“, „Das pädagogische Verhältnis nach Bernhard“) <p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • biographischer Zugang • Recherche/Internetrecherche • z.B. Glossar anlegen <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine zweite Klausur entfällt im ersten Halbjahr, ggf. eine schriftliche Übung • z.B. Referate/Präsentationen (auch von Gruppenergebnissen)

	<p>Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	
<p>2) Warum braucht der Mensch Erziehung? -Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen sowie Bildung als notwendiges Ziel von Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das pädagogische Verhältnis Anthropologische Grundannahmen Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 12 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiele (Wolfsjunge, Genie, ...) Bildsamkeit als Voraussetzung für Erziehung Was ist Bildung? Der Mensch als erziehungsbedürftiges Wesen; anthropologische Thesen 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Texte aus dem Lehrwerk Perspektive Pädagogik Band I – Erziehung und Bildung (Klett) zu Bildung, Bildsamkeit, Erziehungsbedürftigkeit Film: z.B. „Der Wolfsjunge“ <p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Karikatur deuten z.B. Gruppenpuzzle zu anthropologischen Thesen

	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	
<p>3) Wie kann vor dem Hintergrund von Erziehungszielen pädagogisch handeln und wie lassen sich einzelne Erziehungsstile bewerten?</p> <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das pädagogische Verhältnis Erziehungsziele Erziehungsstile <p>Zeitbedarf: 12 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen erzieherischen Handelns Verschiedene Konzepte der Erziehungsstilforschung (typologisch, dimensionsorientiert) Erziehungsziele 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Texte aus dem Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band I - Erziehung und Bildung (Klett), z.B.: Formen pädagogischen Handelns (Kapitel 3) z.B. zu Kurt Lewins Versuch: Video mit nachgestelltem Versuch <p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Gruppenarbeiten (Formen erzieherischen Handelns; Erziehungsstile) Verschiedene Formen der Visualisierung von Arbeitsergebnissen Texterarbeitungsmethoden Podiumsdiskussion zu den Erziehungsstilen Fragebogen erstellen und auswerten

	<p>deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) 	
--	---	--

2. Halbjahr: Lernen

Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p>4) Sollten Methoden auf Basis behavioristischer Lerntheorien in der Erziehung angewendet werden?</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band II – Erziehung und Lernen (Klett); Verschiedene Texte u.a. zum Einbezug des Vorverständnisses, zu Vorstellungen vom Lernen, zu den behavioristischen Lerntheorien

<ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 18 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorverständnis zum Lernen • Bezüge: Lernen und Erziehung • Differenzierung: Lernen aus psychologischer und pädagogischer Sicht • Klassische und operante Konditionierung • Menschenbild des Behaviorismus • Kritische Auseinandersetzung mit einer Umsetzung behavioristischer Methoden in der Erziehung 	<p>Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Glossar anlegen • biographischer Zugang • z.B. Definitionen mit wissenschaftlichem Anspruch erstellen und beurteilen
---	--	---

<p>5) Modelllernen: Die Bedeutung von Vorbildern und Nachahmung im Rahmen von Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf:12 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen und Einschätzungen zur Bedeutung von Vorbildern • Beispiel(e) zum Modelllernen • Das Experiment nach Bandura • Prozess des Modelllernens nach Bandura • Vergleich: Kognitivismus - Behaviorismus 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band II – Erziehung und Lernen (Klett); Verschiedene Texte u.a. zum Experiment Banduras, zum Einfluss von Medien, ... <p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Experimenten und Auswertung von Diagrammen • Fragebogen zur Bedeutung von Vorbildern
---	--	--

	<p>bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
<p>6) „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 12 US</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band II – Erziehung und Lernen (Klett); Verschiedene Texte u.a. zur Hirnforschung und zur konstruktivistischen Sicht (Kapitel 5) • Texte zur Frühförderung/ ... • Videomaterial, z.B. „Das Wissen vom Lernen“

<p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hirnforschung, Erkenntnisse • Diskussion: Strukturen in Kindergärten und Schulen vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Erkenntnisse (Aufgreifen von Kritik, kritisches Überprüfen) • Lernen aus konstruktivistischer Sicht 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	
<p>7) Inklusives Lernen - Was bedeutet eigentlich Inklusion und wie wird inklusives Lernen in Schulen umgesetzt?</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Inklusion 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk: Perspektive Pädagogik Band II – Erziehung und Lernen (Klett) • Videomaterial: Dokumentation „Berg Fidel“ <p>Methodische/ Didaktische Zugänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich Einbezug von Experten • Podiumsdiskussion • Befragung und Auswertung

<p>Zeitbedarf: 12 US</p> <p>Inhaltliche Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Inklusion? • UN-Menschenrechtskonvention • Ein-/ Abgrenzung: Begriffe Integration, Segregation, Exklusion und Inklusion • Inklusives Lernen: Beispiele • Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen zur Inklusion 	<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
--	---	--

2 Schulinternes Curriculum für die Q1

2.1 Grundkurs

Q1 – Grundkurs:	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> „Hilf mir, es selbst zu tun“ - Überprüfung pädagogischer Interaktionsmöglichkeiten im Kindesalter anhand der Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</p> <p>(+ Rückblick/Erweiterung - Pädagogische Grundbegriffe: Was ist pädagogisches Handeln?; Was ist Bildung?; Was bedeutet Mündigkeit?)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Pädagogische Förderung der (Identitäts-) Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund der Ansätze Sigmund Freuds und Erik H. Eriksons</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Erziehung in der Familie• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Die Jugend als eigenständige Entwicklungsphase - Pädagogische Förderung der Identität im Jugendalter vor dem Hintergrund des Modells der produktiven Realitätsverarbeitung sowie der Entwicklungsaufgaben nach Klaus Hurrelmann</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse zu vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (UK 5) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen, darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer sowie Bedeutung von Medien und Medienerziehung im Rahmen der Identitätsentwicklung</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsbildungsprozess (UK 6) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Welche pädagogischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Verständnis von Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) hinsichtlich einer Förderung der Identitätsentwicklung?</p> <p>Inhaltsfeld: 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

2.2 Q1 Leistungskurs

Q1 - Leistungskurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</p> <p>(+ Rückblick/Erweiterung - Pädagogische Grundbegriffe: Was ist pädagogisches Handeln?; Was ist Bildung?; Was bedeutet Mündigkeit?)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • Erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Pädagogische Förderung der (Identitäts-) Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund der Ansätze Sigmund Freuds und Erik H. Eriksons</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 3: Erziehung in der Familie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Die Jugend als eigenständige Entwicklungsphase - Pädagogische Förderung der Identität im Jugendalter vor dem Hintergrund des Modells der produktiven Realitätsverarbeitung sowie der Entwicklungsaufgaben nach Klaus Hurrelmann</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 3: Erziehung in der Familie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer sowie Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse zu vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (UK 5) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen, darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsbildungsprozess (UK 6) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Bildung 5: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Die systemische Sicht auf die Familie</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
--	--

3 Schulinternes Curriculum für die Q2

3.1 Grundkurs

Q2 – Grundkurs:	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>Kann man Moral lehren?</i> - Möglichkeiten und Grenzen eines erzieherischen Beitrags zur moralischen Entwicklung vor dem Hintergrund des Zusammenhangs kognitiver (Piaget) und moralischer (Kohlberg) Entwicklung sowie demokratiepädagogischer Konzepte (z.B. Just Community)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele der Erziehung 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten• Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Konzepte interkultureller Bildung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Eine Bildungstheorie für das 21. Jahrhundert? - Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-</p>

<p>Inhaltsfeld: 5: Werte, Normen und Ziele der Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen, darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) 	<p>, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
<p>Unterrichtsvorhaben V: Erziehung in Institutionen: Funktionen von Schule nach H. Fend und Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) 	
--	--

3.2 Q2 Leistungskurs

Q2 - Leistungskurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Welche pädagogischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Verständnis von Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) hinsichtlich einer Förderung der Identitätsentwicklung?</p> <p>Inhaltsfeld: 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Identität und Bildung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Das kindliche Spiel und die sprachliche Entwicklung – Zentrale Aspekte der kindlichen Entwicklung aus der Sicht Schäfers im Vergleich mit den Vorstellungen Meads</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Kompetenzen: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen, darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <i>Kann man Moral lehren?</i> - Möglichkeiten und Grenzen eines erzieherischen Beitrags zur moralischen Entwicklung vor dem Hintergrund des Zusammenhangs kognitiver (Piaget) und moralischer (Kohlberg) Entwicklung sowie demokratiepädagogischer Konzepte (z.B. Just Community)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Erziehung im Nationalsozialismus und Erziehungspraxis sowie Erziehungsziele in der BRD 1949-1989</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele der Erziehung 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorie mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) verschiedenen Institutionen • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Eine Bildungstheorie für das 21. Jahrhundert? - Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Konzepte interkultureller Bildung als Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfeld</p> <p>3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 4: Identität 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Identität und Bildung • Interkulturelle Bildung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • Bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p>	

<p>Funktionen von Schule nach H. Fend und pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (z.B. Vorschuleinrichtungen)</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) 	
--	--

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

4.1 Schriftlich

4.1.1 Klausuren

In der EF werden doppelstündige Klausuren geschrieben, deren Aufbau und Anforderungen im Unterricht mit den Schüler*innen besprochen werden. Hierbei werden alle Anforderungsbereiche (AFB I- AFB III) einbezogen.

Die Klausuren der Q1 sowie Q2 orientieren sich am Aufbau der Abiturklausuren. Im Grundkurs werden grundsätzlich 135 Minuten geschrieben. Die Vorabiturklausur stellt hier mit 180 Minuten eine Ausnahme dar. Im Q1 Leistungskurs werden im ersten Halbjahr zwei Klausuren über 135 Minuten, ab der ersten Klausur im zweiten Halbjahr 180 Minuten und im Rahmen der Vorabiturklausur 255 Minuten geschrieben.

4.1.2 Korrekturzeichen

s. Link: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3737>

4.1.3 Operatoren

s. Link: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3962>

Die Aufgabenstellungen der zu schreibenden Klausuren orientieren sich an der vorgegebenen Operatorenliste.

4.1.4 Facharbeiten

Bezüglich der Facharbeiten orientieren wir uns bezüglich der Form an den schulinternen Vorgaben, die allen Schüler*innen durch die Oberstufenkoordinator*innen bekanntgegeben werden. Weiterhin werden fach- und themenbezogene Vorgaben sowie Absprachen in begleitenden Gesprächen mit den Fachlehrer*innen konkretisiert.

4.2 Mündlich

4.2.1 Allgemeine Hinweise zum Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Pädagogik

Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen“:

- Quantität der Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Hausaufgaben
- Kooperatives Handeln im Team: Fähigkeit, mit anderen zu lernen und andere zu unterstützen
- Arbeitsergebnisse und deren Präsentation (z.B. Referate, Produkte aus Partner- und Gruppenarbeitsphasen, Protokolle, ...)
- Sonstiges (z.B. Mitarbeit in Projekten, Beiträge zur Planung und Gestaltung des Unterrichts, schriftliche Übungen, ...)

4.2.2 Konkrete Hinweise zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit und Zuordnung zu Noten

Die von den SuS erbrachten Leistungen werden wie folgt bewertet:

Note	Situation	Teilnahme	Inhalt	Fazit (Noten- definition)
1 (sehr gut)	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	ständige Teilnahme, eigenständige Durchführung von Aufgaben	vollständige päd. Kenntnisse und eigenständige Problemerkennung, selbstständige Lösungsdarbietung	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.
2 (gut)	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	aktive und regelmäßige Teilnahme, freiwillige Übernahme von Aufgaben	weitreichende päd. Kenntnisse und z.B. Problemerkennung, gedankliche Weiterführung, Lösungsdarbietung usw.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
3 (befriedigend)	Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen	aktive Teilnahme, Übernahme von Aufgaben	richtige Wiedergabe und Neu-Strukturierung von Fakten, Ansätze zur Problemlösung	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.

	des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.			
4 (ausreichend)	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	gelegentliche Mitarbeit, wenige Beiträge zur Gruppenarbeit	richtige Wiedergabe von Fakten und z.B. Verknüpfung von verschiedenen Inhalten	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
5 (mangelhaft)	Kaum bis keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Eine Wiedergabe von Fakten und im Unterricht thematisierten Zusammenhängen gelingt zu meist nicht bzw. kaum. Eine Verknüpfung von Unterrichtsinhalten mit weiteren Kenntnissen aus der Unterrichtsreihe ist nicht oder kaum möglich.	keine oder kaum freiwillige Mitarbeit	Äußerungen nach Aufforderung sind meistens falsch	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
6 (ungenügend)	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	keine Mitarbeit	keine Äußerung	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.